

Moritz Kalbkopf

1942 nach Theresienstadt deportiert.

Er wurde 1862 in Czenstochau in Polen geboren. Von Beruf war er Marmorarbeiter. 1906 heiratete er die Witwe Mina Hochberger geb. Ottenheimer aus Dettensee. Das Ehepaar und die Eltern von Moritz Kalbkopf, Matla und Syncha Kalbkopf, lebten zeitweise in Mühlingen. Mina Kalbkopf starb 1937 in Stuttgart und ist dort beerdigt.

Moritz Kalbkopf wurde von Stuttgart aus deportiert und starb am 15. Februar 1943 in Theresienstadt an Harnvergiftung infolge eines Prostataleidens.